

	<p>Objekt: Berlin-Mitte: Sperlingsgasse 10 bis 15 von Westen</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Fotografien, Ansichten (Orte, Gebäude, Landschaften), Berlin (Fotografien)</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 A-1-1734</p>
--	---

Beschreibung

Aufnahme von Richard Reinmann (Berlin-Waidmannslust), ca. 1930

Blick vom Straßenland vor der westlichen Straßenmündung (rechts ist die Rundung des Bordsteins in Richtung Friedrichsgracht angeschnitten) auf die Südseite der Sperlingsgasse mit den schmalen drei- bis viergeschossigen Wohnhäusern Nr. 10 bis 15, wobei rechts vorn Nr. 10 und links hinten 15 nur teilweise sichtbar sind. Sämtliche abgebildeten Häuser mit Ausnahme der Haus-Nr. 11 überstanden den Zweiten Weltkrieg, wurden aber in der ersten Hälfte der 1960-er Jahre abgerissen.

Nr. 10 ist im Erdgeschoss fast vollständig mit Reklameschildern bedeckt, vor allem dem bekannten Gaststättennamen "Zur Raabe-Diele" sowie deren weiteren Werbetafeln für "BÖTZOW / BIERE" und "RUM / ARRAC / LIKÖRE". Über der Tür der Name des Inhabers "Friedrich Konarske", vielleicht mit dem in der Tür stehenden älteren Herrn identisch. Der Gastwirt Friedrich Konarske, * 25. 3. 1882 Groß Pomeiske (Kr. Bütow, Pommern), † 24. 5. 1937 Berlin, war bereits 1924 im Haus Nr. 10 ansässig und wohnte hier auch bis zuletzt. Ab 1924 war er in zweiter Ehe verheiratet mit der Verkäuferin Else Konarske geb. Schön (* 6. 7. 1898 Berlin, † 1975 Berlin-Reinickendorf), die die "Raabe-Diele" nach seinem Tod als Inhaberin weiterführte und noch 1963 im Ost-Berliner Telefonbuch mit der Adresse Sperlingsgasse 10 (und dem ihr von den Berlinern verliehenen Spitznamen "Goldelse") verzeichnet ist (Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin Xa, Nr. A 1541/1898), Standesamt Berlin I/II, Reg.-Nr. B 486/1924; Standesamt Berlin I, Reg.-Nr. C 139/1937).

Der Schriftsteller Wilhelm Raabe hat als Student 1854/55 im Haus Nr. 11 gewohnt. Ihm zu Ehren, der seinen Roman "Chronik der Sperlingsgasse" (1856) in der abgebildeten Straße spielen ließ, wurde diese 1931 in Sperlingsgasse (bis dahin Spreestraße) umbenannt. Noch

nach dem Zweiten Weltkrieg erinnerte zudem im Haus Nr. 10 die beliebte "Raabe-Diele" an ihn.

Der Fotograf bzw. die Person, die das Foto zeitgenössisch rückseitig mit ihrem Namenstempel versehen hat und daher wohl als Fotograf angesehen werden darf, ist der Ingenieur Richard Reinmann, * 15. 12. 1884 Berlin, † 19. 12. 1939 Berlin-Waidmannslust (Landesarchiv Berlin, Standesamt Berlin-Hermsdorf, Reg.-Nr. C 596/1939).

Provenienz: Altbestand des Archivs.

Grunddaten

Material/Technik:	Fotografie (Papierabzug), rückseitig Klebstoffspuren
Maße:	10,7 x 8,0 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1930
	wer	Richard Reinmann (1884-1939)
	wo	Sperlingsgasse

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin-Mitte

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Alt-Kölln

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Wilhelm Raabe (1831-1910)
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich Konarske (1882-1937)
	wo	

Schlagworte

- Altstadt

- Bier
- Fotografie
- Gaststätte
- Straßenansicht
- Wohnhaus